

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

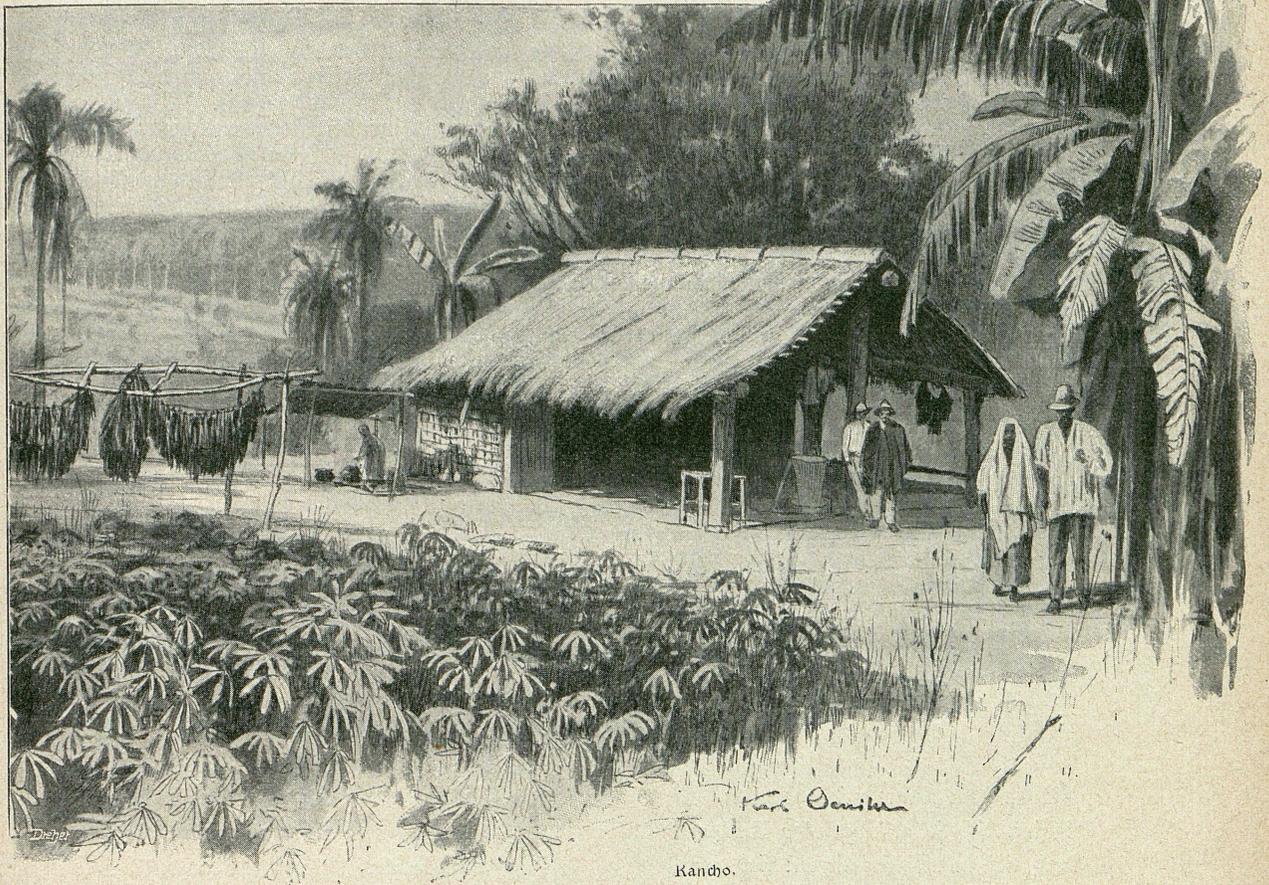
Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

geseht, und rauchend und kauend setzt die Schöne ihren Weg fort.

Die Umgegend von Asuncion ist reich an landschaftlichen Schönheiten mit prachtvoller Vegetation und reizenden Fernsichten, und Ausflüge zu Fuß und zu Pferd geben daher eine reiche Ausbeute an interessanten Eindrücken und Beobachtungen. Als landschaftlich besonders schöner Punkt und schon längere Zeit als Luftkurort von Buenos Ayres aus benutzt, bietet die paraguayische Staatskolonie für Deutsche, San Bernardino, ein besonderes Interesse. Einige 40 Kilometer östlich von Asuncion in einem bewaldeten Höhenzug, der sogenannten Cordillera, gelegen, hat sie leider keine

Kolonie, auf bergigem Terrain an der Laguna Ypacaray, einem ausgedehnten schönen See, gelegen. Villen begüterter Kaufleute aus Asuncion, Hotels, Badeanstalten sind entstanden, so daß dieser idyllische Punkt Paraguays wohl immer mehr besucht werden wird. Der See, die Laguna Ypacaray, dehnt sich langgestreckt im Thal aus, in einer ungefähren Länge von 20 Kilometern bei einer Breite von 4—5 Kilometern. Eine einzige Stelle ausgenommen, wo der sogenannte Kolonieberg steil zum Wasser abfällt, verlaufen die Ufer von den



Rancho.

direkte Bahnverbindung mit Asuncion und ist nur auf Umwegen und unter Umständen mit Schwierigkeiten zu erreichen.

San Bernardino wurde 1881 vom damaligen Präsidenten der Republik, dem General Bernardino Caballero, gegründet und nach seinem Namen benannt. Hier auf die Entwicklung der Kolonie weiter einzugehen, würde zu weit führen und auch kaum ein erfreuliches Bild vom Kolonisationsstandpunkt aus geben. Man hat vorgezogen, aus Mangel an Absatz und gezwungen durch die schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse des Landes, die landschaftliche Lage auszunutzen und für das reichere Argentinien einen Kurort zu schaffen. Besonders günstig dafür ist die Lage des sogenannten „Stadtplatzes“, des Konzentrationspunktes der

bewaldeten Anhöhen aus flach in den See hinein und bieten mit ihren mannigfachen Krümmungen und ihrer reichen Vegetation einen reizenden Anblick. Wildenten und Wasservögel beleben die Ufer, und im sumpfigen Dickicht verborgen haust das Carpincho, das Wasserschwein.

Landeinwärts, von dem Stadtplatz aus zu Pferd in kurzer Zeit zu erreichen, liegt einsam, wunderbar idyllisch am Ausgangspunkt einer Schlucht, hart an den emporsteigenden Waldbergen, eine deutsche Brauerei, La cerveceria de Don Pedro, die Bierschlucht, wohlbekannt allen Deutschen Paraguays. Verschiedene durch den Wald geschlagene Wege, Pikaden, führen weiter hinauf in die Berge nach Altos, einem paraguayischen Campstädtchen mit den typischen niedrigen Häusern und einem